

noch erforderlich und wünschenswerth wäre, hat Wattenbach mit diesen Worten wohl selbst andeuten wollen, aber seither ist in dieser Richtung kein Fortschritt mehr gemacht worden. Der Herausgeber der *Chronica minor* konnte auf den Abdruck der dem Pester und dem Mattseer Codex gemeinsamen Fortsetzung, welche in ihrem ganzen Charakter von der eigentlichen *Chronica minor* stark abweicht, mit Recht Verzicht leisten¹ und hatte daher keinen Anlass, den Mattseer Codex zur Textherstellung heranzuziehen. Eine eingehende Zergliederung der Mattseer Annalen-Compilation ist also bis heute ausständig. In diese Lücke sollen die folgenden Erörterungen eintreten. Sie sind aus einer Untersuchung der gesammten im 14. Jh. zu Mattsee entstandenen Geschichtsquellen hervorgegangen, welche ich vor mehr als 9 Jahren begonnen, dann infolge anderweitiger Pflichten wiederholt für lange Zeit unterbrochen und nun endlich wenigstens äusserlich zum Abschluss gebracht habe. Mögen sie dazu beitragen, das Studium der österreichischen und salzburgischen Annalen, um welche sich Wattenbach so unvergängliche Verdienste erworben hat, wenigstens an einem Punkte von neuem anzuregen und zu vertiefen.

I. Die *Chronica minor* und ihre Fortsetzungen.

Den Grundstock für die Mattseer Annalen-Compilation hat die Erfurter Minoriten-Chronik abgegeben. Wie viel der Compiler dieser Quelle entnommen und in welcher Weise er sie verwerthet hat, das zeigt mit grösster Deutlichkeit der Vergleich mit dem von Wattenbach herangezogenen Cod. Lat. 229 des Pester Nationalmuseums, den ich im Jahre 1887 zu benutzen Gelegenheit hatte². Nicht nur die gemeinsame, bis in das 14. Jh. reichende Fortsetzung, sondern auch zahlreiche übereinstimmende Lesarten³ er-

1) Holder-Egger in SS. XXIV, 174 und 178. 2) Ich verdanke dies Herrn Hofrath R. von Sichel, welcher für mich im J. 1887 die Uebersendung dieser und einer zweiten, weiterhin zu erwähnenden Pester Hs. an das Institut für österr. Geschichtsforschung erwirkte. 3) Statt 747 lesen beide Hs. 744 (SS. XXIV, 180, 45), statt 887 beide 897 (184, 19); die zu den J. 1000 und 1001 vorkommenden Nachrichten über Otto III. (187, 12, 13), dann jene über den Tod des Bischofs Bruno von Würzburg (189, 32) fehlen in beiden; hingegen schieben sie nach 'Hec dicens' (187, 34) ein: 'sanctissimus Benedictus abbas'; in den Namensformen Lothardus (192, 11), Livitere (192, 12), Wichelingesbach (194, 13), Remeisburnen (198, 8) stimmen beide überein u. s. w. Besonders zu beachten sind folgende gemeinsame Fehler: 192, 37 liest M statt 'vir': IIII',